

Zunft St. Niklaus spendete für Krebskranke

Die Zunft St. Niklaus spendet jährlich Geld für eine soziale Einrichtung in Affoltern, Oerlikon oder Seebach. Dieses Jahr erhielt Onko Plus, die Stiftung für mobile spezialisierte Palliativ- und Onkologiepflege, 5500 Franken.



Ilona Schmidt, Onko Plus, und (v.l.) Ernst Ita, Peter Gloor, Henri Wüger, Ruedi Vontobel und Kevin D'Armento von der Zunft St. Niklaus. Foto: pm.

Pia Meier

Kürzlich konnte die Stiftung Onko Plus aus Oerlikon im Restaurant Brasserie Ö einen Check in der Höhe von 5500 Franken von Ruedi Vontobel, Zunftmeister der Zunft St. Niklaus, entgegennehmen. Das Geld stammt aus Spenden der Zünfter und wird von der Zunft jeweils mit maximal 2500 Franken aufgerundet.

Pflege daheim

Die Stiftung Onko Plus ermöglicht krebskranken und anderen unheilbar kranken Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu Hause. Ihre Fachpflegepersonen behandeln und lin-

dern Symptome wie Schmerzen, Müdigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Schwäche, Angst und Wundprobleme. Zudem werden Medikamente, Materialien und technische Geräte organisiert. Onko Plus hilft bei der Bewältigung des Krankheits- und Sterbeprozesses.

Die Stiftung arbeitet 365 Tage pro Jahr für die betreuten Menschen und kann in Notfällen rund um die Uhr

kontaktiert werden. «Wir erbringen unsere Leistungen im Sinne einer palliativen Pflege, die in erster Linie die Linderung des Leids und die Erhöhung der Lebensqualität anstrebt. Dabei behandeln wir die betroffenen Menschen als mündige Partner und stellen ihre Würde in den Mittelpunkt», hält Geschäftsleiterin Ilona Schmidt fest. So wird offen und unabhängig mit allen Institutionen

Zunft St. Niklaus

Die Zunft St. Niklaus wurde von den vier Glattal-Gemeinden Affoltern, Oerlikon, Schwamendingen und Seebach am 28. Dezember 1933 gegründet. Die Gründung einer Quartierzunft wurde im Hinblick auf die Eingemeindung in die Stadt Zürich diskutiert und vorangetrieben. Kaum einen Monat später wählten die Gründungsmitglieder am 27. Januar 1934, dem ersten Hauptbott, eine Vorsteherschaft und den ersten Zunftmeister. Anwesend waren auch zwei Vertreter der Zunft zur Schmiden als Göttizunft.

und Bezugspersonen zusammengearbeitet.

Onko Plus betreut im westlichen Teil des Kantons Zürich jedes Jahr rund 400 krebskranke Menschen in ihrem Zuhause. Es sind vor allem Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Auch die Angehörigen werden begleitet. Die Stiftung ist auf Spenden, Mitglieder- und Gönnerbeiträge sowie Legate angewiesen.